



Vereinigung für  
Allgemeine  
und Angewandte  
Mikrobiologie e. V.  
(VAAM)

Seite 557



Gesellschaft für  
Biochemie und  
Molekularbiologie  
e. V. (GBM)

Seite 572



Gesellschaft  
für Genetik  
(GfG)

Seite 581



Deutsche  
Gesellschaft für  
Experimentelle und  
Klinische  
Pharmakologie  
und Toxikologie  
(DGPT)

Seite 581



Verband Biologie,  
Biowissenschaften  
und Biomedizin  
in Deutschland  
e.V. (VBIO)

Seite 582

## VAAM-Fachgruppen Mikrobiom und Symbiotische Interaktionen mit DGHM-Fachgruppe Minisymposium: Von sequenzbasierten Analysen zu aktiven Stämmen und Molekülen

■ Im Rahmen der Jahrestagung organisierten die Fachgruppen Mikrobiom und Symbiotische Interaktionen der VAAM gemeinsam mit der Fachgruppe „Mikrobiota, Probiotika und Wirt“ der DGHM ein Minisymposium zum Thema *From Sequence-Based Analyses to Active Strains and Molecules*, das an zwei Tagen stattfand.

In seinem Eröffnungsvortrag zeigte Thomas Clavel von der RWTH Aachen eindrucksvoll, wie wichtig es ist, neben den molekularen Verfahren zu den Charakterisierungen des Mikrobioms auch isolierungsbasierte Methoden zu nutzen, um Schlüsselorganismen zu kultivieren und damit deren Rolle bei der Entstehung von Krankheiten zu studieren, zum Beispiel bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen. In einem weiteren Vortrag präsentierte Anne Griebmann aus Tübingen erste Ergebnisse einer Studie, in der sie die Wirkung von nicht-antibiotisch wirkenden Arzneimitteln auf das Darmmikrobiom untersuchte. Die präsentierten Daten weisen darauf hin, dass Veränderungen im Darmmikrobiom, die durch entsprechende Arzneimittel verursacht werden, möglicherweise die Besiedelung des Darms mit pathogenen Mikroorganismen begünstigen. Samane Rahmdel, ebenfalls aus Tübingen, zeigte Daten zur Rolle von Mikroorganismen, insbesondere von *Staphylococcus*, bei der Produktion von Neurotransmittern und deren potenzielle Wirkung auf den Stoffwechsel der menschlichen Haut.

Den zweiten Tag eröffnete Marianne Grognot aus Aachen, die über neue Erkenntnisse zu Flagellen von kommensalen und pathogenen Bakterien berichtete sowie deren Rolle bei den vielfältigen Interaktionen mit den jeweiligen Wirten. In einem weiteren Vortrag beschäftigte sich Maria Wende aus Braunschweig mit der Frage, inwieweit probiotische Bakterien in der Lage sind, multiresistente Enterobacteriaceae aus dem Darm zu verdrängen.

Es wurde aber auch über andere Halobionten im Rahmen des Minisymposiums diskutiert. So berichtete Vivian Rosenthal über die überraschend große Biodiversität des Mikro-

bioms von Flechten und Tina Keller-Costa aus Lissabon über das Mikrobiom von Korallen, insbesondere über die potenzielle Rolle von *Endozoicomonas*-Symbionten im Chitin-Abbau.

Die beiden Symposien fanden großen Anklang, und die Vortragsräume waren sehr gut besucht. Für die nächste gemeinsame Jahrestagung von VAAM und DGHM wurden bereits Pläne für eine Neuauflage des Minisymposiums geschmiedet. ■

Michael Schloter  
michael.schloter@helmholtz-munich.de



Foto: Jillian Petersen